

Tiergestützte Förderung in Wolfenbütteler Kindertagesstätten

Der Umgang mit Juna ist gut für die kindliche Entwicklung

„Wenn ich mit Juna eine Kindertagesstätte betrete, erwarten mich die Kinder schon mit Freude und Spannung“, berichtet Lena Bartelborth. Sie ist Ergotherapeutin im Integrations- und Therapiezentrum (ITZ) des Roten Kreuzes in Wolfenbüttel. Gemeinsam haben Landkreis und DRK das Projekt als Förderangebot im Bereich der kindlichen Entwicklung ins Leben gerufen. Die Ergotherapeu-



Sie bringen immer neue und spannende Aufgaben mit in die Kindertagesstätten. Lena Bartelborth und ihre Therapiebegleithündin Juna

Die blonde Retriever-Hündin hat ansonsten ihren Platz in der Praxis für Ergotherapie im ITZ. Hier gibt es weitere vielfältige Angebote für Menschen mit und ohne Beeinträchtigungen. Neben Gesundheitskursen und Gruppen- und Freizeitaktivitäten finden hier auch Autismustherapie, sowie die Beratung und Unterstützung von Menschen mit Behinderungen und ihre Angehörigen statt. Auch werden hier individu-

tin besucht zusammen mit ihrer ausgebildeten Therapiebegleithündin wöchentlich eine Einrichtung. „Dabei lernen die Kinder, sich zu konzentrieren, Sprache anzuwenden oder auch Ängste abzubauen. Das stärkt das Selbstbewusstsein“, so Bartelborth. Die Auswertung des Projekts gibt ihr Recht. Die teilnehmenden Kinder haben deutliche Fortschritte gemacht.

elle Assistenzleistungen angeboten, Bedarf gibt es vor allem im Bereich Schule. Das DRK begleitet derzeit über 130 Kinder mit einer Schullastassistenz. Eltern werden bei der Antragstellung unterstützt.

Weitere Informationen: www.itz-drk.de, Telefon 05331 / 927 847 0 oder E-Mail: info@inkluzivo.de



Fotos: DRK